

[PDF] Auch Junkies haben Wuuml;rde: Die Pionierleistungen der Stiftung Sucht (German Edition)

Auch Junkies haben Wuuml;rde: Die Pionierleistungen der Stiftung Sucht (German Edition)

Hans, Esther Keller, Peter Schreiber
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

2016-06-01 2016-05-31 File Name: B01GGC20GM | File size: 63.Mb

Hans, Esther Keller, Peter Schreiber : Auch Junkies haben Wuuml;rde: Die Pionierleistungen der Stiftung Sucht (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Auch Junkies haben Wuuml;rde: Die Pionierleistungen der Stiftung Sucht (German Edition):

Im Spannungsfeld zwischen Gesetz und ethischer Uuml;berzeugung. Alles begann mit einer revolutionauml;ren Bewegung: Eine Gruppe engagierter Basler Buuml;rger leistete entschieden Widerstand gegen die repressive

Drogenpolitik der siebziger und achtziger Jahre. Es folgten Meilensteine im Umgang mit Sucht: 1972 gründeten sie die erste Wohngemeinschaft für drogenabhängige Jugendliche, ohne absolutes Abstinenzgebot. 1989 eröffneten sie das erste Berlinerlebensprojekt für Heroinabhängige. Immer im Spannungsfeld zwischen Gesetzgebung und ethischer Überzeugung setzten sich die Gründer für einen liberalen und pragmatischen Umgang mit dem Thema Drogen ein. Erst die Revision des Betäubungsmittelgesetzes 2008 brachte die Wende und stellte die Arbeit der heutigen Stiftung Sucht auf eine solide, rechtliche Basis. Die Geschichte der Stiftung zeigt die Bedeutung, die privaten Bürgerinitiativen in Bezug auf soziale Innovationen zukommt. Als Pioniere bereiten sie den Weg für Modelle, die im Erfolgsfall vom Staat übernommen werden. Als eine der wenigen drogenpolitischen Initiativen aus dieser Zeit hat die Stiftung Sucht alle turbulenten Jahre überstanden. Auch heute geht es noch darum, neue Wege zu beschreiten, immer getragen vom Stiftungsziel, das heute noch so aktuell ist wie vor vierzig Jahren: Im Zentrum steht die Würde des Menschen und sein Recht auf Anerkennung in der Gesellschaft.